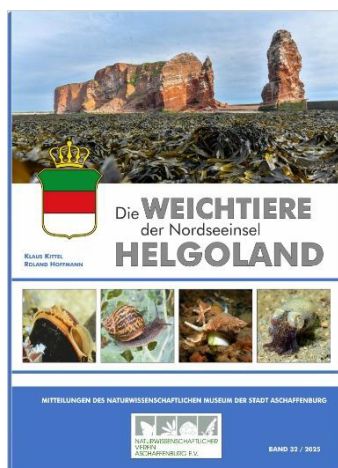




KITTEL, K. & HOFFMANN, R. (2025): Die Weichtiere der Nordseeinsel Helgoland. Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Museums der Stadt Aschaffenburg. Band 32, 440 Seiten. 220 x 305 x 22 mm. Naturwissenschaftlicher Verein Aschaffenburg. ISSN 0939-1944. 58 € incl.



ROLAND HOFFMANNs interessanter Vortrag ‚Die Weichtiere der Nordseeinsel Helgoland‘ aus dem Jahr 2024 ließ zwar einiges erwarten, mit dem nun vorgelegten Band gleichen Titels überraschen die Autoren KLAUS KITTEL und ROLAND HOFFMANN jedoch mit einem umfassend illustrierten und hochgradig informationsdichten Werk, das formal und inhaltlich reichlich Alleinstellungsmerkmale aufweist. Dies ist nicht nur durch die besonderen biogeographischen, geomorphologischen und historischen Aspekte der einzigen deutschen „Hochseeinsel“ bedingt, sondern vor allem auch der Präsentation der Resultate jahrelanger Sammel-, Dokumentations- und Recherchetätigkeit durch die beiden Autoren geschuldet. Dabei soll die Monographie ‚kein spezielles Bestimmungsbuch‘ sein, aber unbedingt die Literaturlücke zur Regionalfauna Helgoland schließen. Die einleitenden Kapitel beschäftigen sich mit grundlegenden Aspekten der Historie, Geographie, Ökologie und Paläontologie des Untersuchungsgebietes. Der Hauptteil des Buches stellt die einzelnen, für Helgoland dokumentierten Arten, vor. Dabei handelt es sich um eine Malakofauna

hoher Diversität mit fünf Arten Käferschnecken (Polyplacophora), einer Art Grabfüßer (Scaphopoda), mehr als 200 nicht nur Meeres-, sondern auch Land- und Süßwasserarten Schnecken (Gastropoda), ca. 90 Muschelarten (Bivalvia) sowie elf bis zwölf Arten Kopffüßer (Cephalopoda). Auch bei gehäusetragenden Arten kommen die Abbildungen lebender Tiere nicht zu kurz. Die standardisierten Artenporträts beinhalten neben der morphologischen Charakterisierung auch Angaben zu Lebensraum, Ökologie, Gefährungsgrad und Verbreitung sowie generelle Anmerkungen, die oft verwandte Arten miteinbeziehen. Durch viel Liebe zum Detail kommen dabei auch fortgeschrittene Sammler und Malakologen auf ihre Kosten. Schließlich wird neben den von den Autoren in Feldarbeit gefundenen Arten auch die in der Literatur dokumentierte Fauna kritisch gewürdigt.

Nach dem Info-Box-Prinzip sind immer wieder farblich abgesetzte Texte eingefügt, die wiederholte, didaktisch wertvolle Exkurse gewährleisten. Dabei werden biologische Besonderheiten einzelner Arten und Familien vorgestellt. Die Qualität der Abbildungen, einschließlich Karten, Diagramme und Tabellen ist hervorragend.

Für den Buchliebhaber verbleibt als einziger Wermutstropfen die Qualität des Papiers, dabei dürften die relativ dünnblättrigen Seiten allerdings Ausdruck des hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnisses sein und kaum von der inhaltlichen Exzellenz ablenken.

Den beiden Autoren ist neben dem dokumentarischen auch die Umsetzung eines didaktischen Anspruchs ohne Einschränkungen gelungen. Daher richtet sich die Empfehlung zur Anschaffung und Lektüre des Buches nicht nur an explizit malakologisch Interessierte, sondern an ein breites Publikum mit biologischem, geologischem, ökologischem und historischem Informationsbedarf. Dieses Fazit begründet die seitens der Autoren beabsichtigte ‚Hommage auf die Weichtiere und auf die Felseninsel Helgoland‘.

CHRISTIAN BÖRNKE